



POSTANSCHRIFT Bundesministerium für Bildung und Forschung, 11055 Berlin

Herrn  
Hubertus Zdebel  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Dr. Michael Meister MdB**

Parlamentarischer Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Kapelle-Ufer 1, 10117 Berlin

POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18 57-5700

ZENTRALE +49 (0)30 18 57-0

FAX +49 (0)30 18 57-5570

E-MAIL [Michael.Meister@bmbf.bund.de](mailto:Michael.Meister@bmbf.bund.de)

HOMEPAGE [www.bmbf.de](http://www.bmbf.de)

DATUM Berlin, 21. September 2021

BETREFF **Schriftliche Frage des Abgeordneten Hubertus Zdebel der Fraktion DIE LINKE**

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Frage, Arbeitsnummer 9/238 (Eingang Bundeskanzleramt: 14.09.2021), beantworte ich wie folgt:

Frage:

Welchen genauen Inhalt haben nach Kenntnis der Bundesregierung die neuen Regelungen zur Umrüstung des Forschungsreaktors München II (FRM II) auf einen Uran-Brennstoff mit niedrigerer Anreicherung, die an die Stelle derjenigen Regelungen getreten sind, die bislang eine Umrüstung bis zum Jahr 2010 (3. Teilerrichtungsgenehmigung), verlängert bis zum Jahr 2018 (Anpassungsvereinbarung), vorgeschrieben hatten (bitte Regelungsort genau angeben), und wenn eine solche Regelung noch nicht erfolgt ist, in welcher Weise setzt sich die Bundesregierung dafür ein, dass es hinsichtlich der Umrüstung zu einer Verpflichtung mit zeitlicher Vorgabe bzw. mit einer klar begrenzten Fristsetzung kommt?

Antwort:

Die Bundesregierung unterstützt die internationalen Bestrebungen, Forschungsreaktoren auf niedriger angereichertes Uran umzurüsten, sofern dies technisch und wirtschaftlich machbar ist und auch weiterhin die Qualität der Forschung auf dem hohen Niveau sicherstellt. Insbesondere für einen zukünftigen Betrieb der Forschungs-Neutronenquelle Heinz Maier-

Leibnitz (FRM II) mit niedriger angereichertem Uran fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) weiterhin ein Forschungsvorhaben der Technischen Universität München (TUM).

Grundlage ist eine Verwaltungsvereinbarung zwischen dem BMBF und dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, die zuletzt im Dezember 2020 aktualisiert und an den Stand der internationalen Forschung und Entwicklung angepasst wurde. Demnach wird spätestens 2023 auf der Grundlage der bis Ende 2022 vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse eine Verständigung darüber angestrebt, welche Materialvarianten für eine erfolgreiche Umrüstung zur Verfügung stehen und welche Lösung ab diesem Zeitpunkt weiterverfolgt werden soll. Nach der Entscheidung für eine der verfügbaren Materialvarianten im Jahr 2023 soll die TUM zeitnah die Antragstellung für die Umrüstung des FRM II vorbereiten. Die Vorlage eines Antrags samt beizufügender Unterlagen durch die TUM, der die Voraussetzungen zur Einleitung eines Genehmigungsverfahrens bei der zuständigen Genehmigungsbehörde erfüllt, wird bis Ende 2025 angestrebt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Michael G. Meister". The signature is written in a cursive style and is enclosed in a thin black rectangular border.

Dr. Michael Meister